Anlage D.

168

Im Mai 1907 übernahm ich, auf Veranlassung des Herrn Geheimrat Holder-Egger, eine Ausgabe der Annales Xantenses (790–873) und der ich die Zeit noch an jene anschließenden Annales Vedastini (874–900) für die Scriptores rerum Germanicarum.

Das wichtigste dieser beiden Annalenwerke, die Annales Vedastini (von St. Vaast zu Arras) sind von Pertz zweimal, zuerst im I. und im II. Band der Scriptores der Monum. Germ. hist. (1826 und 1829) herausgegeben worden. Die erstere Ausgabe schließt sich an diejenige von Bouquet (Recueil VIII, 79 ff.) an. Die zweite bietet einen Abdruck dieser Jahrbücher aus der jüngeren Brüsseler Hs. (Nr. 6439–6451) s. XI, welche jedoch keineswegs, wie man bisweilen angenommen hat, einen besseren Text enthält.

Pertz hatte sich bereits bemüht, daß die Ann. Vedastini in die Ann. Fuldenses aufgenommen sind, aber ohne dem Gedanken zu Rate zu gehen. Später stellte sich heraus, daß sie auch in das Chronicon Vedastinum Aufnahme gefunden haben. Unbekannt waren die beiden im 10. Jahrhundert verfaßten, und St. Bertin stammende Hs. dieser Annalen, auf welche die Editio princeps bei Bouquet zurückgeht und die Pertz für verschollen verloren hielt, eine H. 1868 von V. Arndt in der Königl. Bibliothek in Brüssel unter Nr. 15835 wieder fanden. Arndt gibt sich das Verdienst einer Reihe dieser Texte in seinen Schrifttafeln (2. Aufl. Taf. 18).

Auf